

Fachhochschul-Förderung 2014 Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams

Endbericht zum FH-Call 17

14. November 2014

HINTERGRUND

Die Stadt Wien vergibt seit dem Jahr 2000 Förderungen an die Wiener Fachhochschulen. Dies unterstützt die Qualitätssicherung und -steigerung von Lehre und Forschung. Im Rahmen der Fachhochschul-Förderrichtlinie 2010 werden insgesamt 18 Mio. Euro in den Jahren 2010 bis 2014 vergeben.

Die abwickelnde Förderstelle der MA 23 – das Dezernat Forschung, Technologie und Innovation – lädt im Rahmen jährlicher Ausschreibungen (Calls) die Wiener Fachhochschul-Träger ein, zu vorgegebenen Themen Projektvorschläge einzubringen. Eine unabhängige, international besetzte Jury wählt wirksame und innovative Konzepte für Lehre und Forschung aus, damit diese von den Fachhochschulen umgesetzt werden können. So wurden beispielsweise durch den Call 12 im Jahr 2011 von der Stadt Wien 28 zusätzliche Vollzeitkräfte in Lehre und Forschung gefördert. Durch die Calls im Jahr 2014 werden nun weitere elf Personen in Lehre und Forschung von der Stadt Wien gefördert.

Bei der Projektbewertung wird auf die Berücksichtigung von Gender Mainstreaming besonderer Wert gelegt. Die Fachhochschul-Förderung setzt hier seit 2005 österreichweit Maßstäbe.

Mittlerweile gibt es in Wien (WS 2013/14) **13.370 FH-Studierende**. Rund die Hälfte davon studiert berufsbegleitend. Die Stadt sichert so dem Wissens- und Wirtschaftsstandort Wien einen weiteren Wettbewerbsvorteil – gut ausgebildete, kreative und spezialisierte FH-AbsolventInnen.

PROJEKTEINREICHUNGEN

Im Rahmen des diesjährigen 17. Calls „Stiftungsprofessuren und Kompetenzteams für Lehre“ standen **zwei Mio. Euro** für die Förderung hervorragender Projekte bereit. Antragsberechtigt waren die sechs Wiener Fachhochschul-Erhalter: FH des BFI Wien, FH Campus Wien, FernFH, Lauder Business School, Fachhochschule für Management und Kommunikation der WKW (FHW) und FH Technikum Wien. Bis zum Ende der Einreichfrist am 14. März 2014 wurden insgesamt **15 Anträge** mit einem Gesamtfördervolumen von über **6 Mio. Euro** eingereicht. Diese Projekte deckten die unterschiedlichsten Themenfelder, von Green Building oder intelligenten Technologien in Smart Cities über Embedded Systems Security oder Computernavigation bis zu Onlinekommunikationsmanagement und Fernstudien/eLearning, ab.

AUSWAHLVERFAHREN

Eine unabhängige Jury hat aus allen Einreichungen die besten Projektvorschläge gewählt und unter Berücksichtigung des Budgets zur Förderung vorgeschlagen. Die Bewertung der Projektanträge erfolgte auf Basis der folgenden Kriterien: Inhaltliche und strukturelle Ausarbeitung, Wirksamkeit und Nachhaltigkeit des Projektes für den Studienbetrieb, Zusatznutzen für die Lehre des Antragstellers, Gender Mainstreaming (zwingend) und Diversity (optional) sowie Angemessener Ressourceneinsatz.

JURYZUSAMMENSETZUNG

Am 26. April 2014 tagte die hochkarätige, international besetzte Jury unter dem Vorsitz von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Margret Bülow-Schramm, Zentrum für Hochschul- und Weiterbildung an der Universität Hamburg, Vorsitzende der Gesellschaft für Hochschulforschung.

Zu dieser Jury gehörten die folgenden Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichsten technischen und wirtschaftlichen Fachbereichen:

- Dr. Uwe von Ahsen, AIT Health & Environment Department
- DI Dr. Mario Auer, Institut für Elektronik, TU Graz
- Dr. Gottfried Csanyi , Teaching Support Center der Technischen Universität Wien
- Prof. Dr. Tim Engartner, Didaktik der Sozialwissenschaften, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Goethe-Universität Frankfurt
- Dr. Thomas Neubauer, Institute of Software Technology and Interactive Systems, TU Wien
- Mag. arch. Richard Sickinger, Donau Universität Krems, Leiter des Zentrums für Konzeptionelle Architektur
- Jun.-Prof.ⁱⁿ Dr.-Ing.ⁱⁿ Katrin Temmen, Fakultät für Elektrotechnik, Informatik und Mathematik, Universität Paderborn
- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Eveline Wuttke, Professorin für Wirtschaftspädagogik - Empirische Lehr-Lern-Forschung an der Goethe-Universität Frankfurt.

ERGEBNIS

Die Stadt Wien unterstützt in den nächsten Jahren kluge und wirksame Ideen an den Wiener Fachhochschulen. Aufgrund der zahlreichen von der Jury als sehr gut beurteilten Projekte, wurde das ursprünglich veranschlagte Budget erhöht.

Durch den Call 17 werden **5 Projekte** mit einem Gesamtfördervolumen von **2,36 Mio. Euro** gefördert.

FASZINIERENDE PROJEKTBEISPIELE

Die kritische Auseinandersetzung mit aktuellen wirtschaftspolitischen und politikwissenschaftlichen Entwicklungen auf europäischer und internationaler Ebene wird den Studierenden des Bachelor- und Masterstudiengangs „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung“ weiter erleichtert. Mit Hilfe eines dreiköpfigen Kompetenzteams **European and International Studies (EIS)**¹ werden innerhalb von drei Jahren die Lehrinhalte optimiert und das fächerübergreifende Verständnis gestärkt. Von zentraler Bedeutung ist neben der Vertiefung bestehender Netzwerkaktivitäten das Verfassen angewandter Forschungsbeiträge zu Themen, die in der Lehre Verwendung finden sollen.

MP3-Player, Smartphones, Satellitenfernsehen, Einparkhilfen in Autos – diese und andere Geräte in unserem Alltag wären ohne den Einsatz von digitaler Signalverarbeitung in hochspezialisierten Computern nicht möglich. Im Projekt **DISCOVER**² werden Wissen, Erfahrungen und Ideen im Bereich der digitalen Signalverarbeitung für Studierende aufbereitet, um ihnen den Einstieg in diese allgegenwärtige Technologie zu erleichtern. Durch praxisnahe Beispiele wie z.B. eine selbst gebaute und programmierte Surround-Sound-Anlage erhalten Studierende das notwendige Wissen, um nach Abschluss ihres Studiums rasch in den Beruf einsteigen zu können.

Unter **eLearning**³ versteht man die Unterstützung von Lehr- und Lernprozessen durch digitale Medien und Werkzeuge. Diese Form des Lehrens und Lernens ist an der FH Technikum Wien in Studiengängen mit sehr hohem Fernlehreanteil bereits gut etabliert. Im Rahmen der

¹ FH bfi Wien, siehe S.5

² FH Technikum, siehe S. 5

³ FH Technikum, siehe S.5

Stiftungsprofessur soll eLearning künftig in allen Studiengängen der FH stärker strategisch verankert werden. Geplant sind die Entwicklung einer eLearning-Toolbox, einer eDidaktik-Methodenbox und eines eLearning-Qualifikationsprogramms für Lehrende (eQUAL). Ziel ist es, künftig auch in berufsbegleitenden und Vollzeitstudiengängen vermehrt Lehrveranstaltungen online anzubieten (eCourses). Die eLearning-Servicestelle wird dabei als zentrale Anlauf-, Beratungs- und Koordinationsstelle für Lehrende und Studierende fungieren.

DIE GEFÖRDERTEN FACHHOCHSCHULEN UND IHRE PROJEKTE

FH	Projekt
FH des bfi Wien	Stadt Wien Kompetenzteam für den Fachbereich "European and International Studies"
FH Technikum	Digitale Signalverarbeitung (DIScoVER)
FH Technikum	eLearning Stiftungsprofessur
FH Technikum	"Open Lab - Offene Low-Cost Laborinfrastruktur im Bereich Elektronik und Elektrotechnik"
FH Technikum	Zellkulturtechniken - Kompetenzteam Lehre

ANHANG: DIE GEFÖRDERTEN PROJEKTE IM DETAIL

FH des bfi Wien: Stadt Wien Kompetenzteam für den Fachbereich "European and International Studies (EIS)

Um die wirtschaftlichen Entwicklungen und den politikwissenschaftlichen Hintergrund der letzten Jahre den Studierenden adäquat vermitteln zu können, bedarf es inhaltlicher und methodischer Innovationen, wobei der unmittelbare Ansatzpunkt für das beantragte Kompetenzteam der Bachelor- und Masterstudiengang „Europäische Wirtschaft und Unternehmensführung“ sein soll. Das dreiköpfige Team soll studienorganisatorische Erleichterungen schaffen und die Optimierung der Lehre z.B. durch Forcierung curricularer Inhalte, Erstellung entsprechender Lehrunterlagen und Verstärkung des interdisziplinären Verständnisses des Schwerpunkts „European and International Studies“ forcieren. Ferner soll das Team eine Vertiefung des bestehenden Netzwerks, etwa durch die Organisation von vorhandenen Formaten (z.B. FH Forum) darstellen. Durch das Verfassen angewandter Forschungsbeiträge sollen aktuelle Themen in die Lehre implementiert werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit soll das Team nach dem Förderzeitraum in den Studienbetrieb der Fachhochschule integriert werden.

Max. Fördersumme: 522.816 Euro

Laufzeit: 01.07.2015 bis 30.06.2018

FH Technikum Wien: Digitale Signalverarbeitung (DIScoVER)

Die Stiftungsprofessur „Digitale Signalverarbeitung“ eröffnet eine weitere Verbreiterungsmöglichkeit der AbsolventInnen der FH Technikum um das wirtschaftlich hochaktuelle Themengebiet der digitalen Signalverarbeitung. Die hierbei eingesetzten digitalen Signalprozessoren sind fixer Bestandteil einer Vielzahl bereits existierender und in Zukunft weiter Verbreitung findender „Embedded“ Systeme (z.B. MP3 Player, Fernseher, Smartphones, Musikinstrumente, Rückfahrkameras, Kollisionswarnsysteme, Einparkhilfen etc.). Die Stiftungsprofessur DIScoVER soll hierbei das notwendige Wissen, sowie die entsprechenden didaktischen Konzepte und deren genderneutrale Umsetzung bereitstellen um die Studierenden der FH Technikum Wien „industry ready“ im Bereich der digitalen Signalverarbeitung zu machen.

Max. Fördersumme: 398.700 Euro

Laufzeit: 01.09.2014 bis 30.06.2019

FH Technikum Wien: eLearning Stiftungsprofessur

Die eLearning Stiftungsprofessur leistet durch die FH-weite Implementierung einer nachhaltigen eLearning Strategie einen wesentlichen Beitrag zur Flexibilisierung berufsfördernder Studienformen. eDidaktische Methoden und eLearning Tools werden systematisiert, um diese anschließend FH-weit auf alle Studienformen auszurollen. Zusätzlich trägt die Implementierung neuer Blended Learning Studienformen zur Ermöglichung zusätzlicher Flexibilität Studierender berufsfördernder Studiengänge bei. Die Qualitätssicherung und -steigerung der MitarbeiterInnen-Kompetenz wird durch Schulungen zum Einsatz eDidaktischer Methoden und eLearning Tools, sowie zu Gender Mainstreaming und Diversity Management Maßnahmen generiert und durch das zu entwickelnde Qualifikationsprogramm „eQUAL“ deren Effizienz nachweisbar sein.

Die Online-Plattform der eLearning-Stiftungsprofessur wird den stetigen Informations- und Wissenstransfer unterstützen. Dieser Antrag möchte den eLearning Einsatz auf alle Studienformen ausrollen und anschließend einer Evolution unterziehen.

Max. Fördersumme: 343.899 Euro

Laufzeit: 01.03.2015 bis 28.02.2019

FH Technikum Wien: "Open Lab-Offene Low-Cost Laborinfrastruktur im Bereich Elektronik und Elektrotechnik"

Inhalt des Vorhabens „Open Lab“ ist die Realisierung von kostengünstiger, quelloffener und damit erweiterbarer Laborinfrastruktur im Bereich Elektronik und Elektrotechnik, die von Studierenden jederzeit auch mit nach Hause genommen werden kann. Übungen mit Laborequipment können damit zeit- und ortsunabhängig durchgeführt werden, wodurch speziell eine Verbesserung der Situation für „benachteiligte“ Studierendengruppen erzielt werden soll. Die Verwendung von Open-Source Software, der Low-Cost-Ansatz oder die Portabilität der entwickelten Laborkomponenten stellt die Nutzbarmachung der Technologie für möglichst viele unterschiedliche Personengruppen sicher. Durch umfangreiche Maßnahmen zur Dissemination der Projektergebnisse, etwa über ein Projekt-Wiki, soll eine maximale Breitenwirkung im Sinne der Sensibilisierung für Technik und Naturwissenschaften erzielt werden, die nicht zuletzt zu einer langfristigen Erhöhung der Studierendenzahlen in diesen Studien führen soll.

Max. Fördersumme: 519.554 Euro

Laufzeit: 01.03.2015 bis 28.02.2018

FH Technikum Wien: Zellkulturtechniken - Kompetenzteam Lehre

Das Kompetenzteam Lehre für „Zellkulturtechniken“ soll die durch das Kompetenzteam Forschung für „Tissue Engineering Bioreaktoren“ entwickelten Didaktik-Konzepte auf weitere Studiengänge anwenden. Insbesondere soll der Problem-based learning Ansatz mit starkem Anteil an Laborpraxis auf das Gebiet der Zellkulturtechniken ausgedehnt werden. Zellkulturtechniken finden immer mehr Anwendungsfelder und ersetzen auch in der Ökotoxikologie zunehmend ethisch nur schwer vertretbare Tierversuche. Die unterschiedlichen interdisziplinären Anwendungen von Zellkulturtechniken sollen in einer Reihe von individuell wählbaren Modulen für die Lehre durch das Kompetenzteam aufbereitet werden, um den Studierenden in kleinen Teams ein interaktives Lernumfeld zu gewähren. Durch Anbindung an bereits bestehende Forschungsprojekte und durch neue internationale Kooperationen wird eine aktive Teilnahme des Kompetenzteams an den aktuellen Entwicklungen der Zellkulturtechniken sichergestellt.

Max. Fördersumme: 578.260 Euro

Laufzeit: 01.09.2014 bis 31.08.2017

MA 23 – Arbeit, Wirtschaft und Statistik
Dezernat Forschung, Technologie und Innovation
post@ma23.wien.gv.at